

# Chorfenster

Im Zuge der Innenrenovation von 1954 wurde die prächtige Trilogie der Chorfenster eingesetzt. Paul Zehnder, Kunstmaler in Bern, zeichnete sich dafür verantwortlich, zusammen mit dem Atelier für Glasmalerei Eugen Halter, Bern.



Das Mittelfenster stellt die Auferstehung Christi dar, mit den am Grab eingeschlafenen Wächtern, und der Baum über dem Grabhügel versinnbildlicht die Verheissung, dass es keinen Tod, sondern nur Verwandlung gibt.

Der mit diesem Fenster geschaffene beherrschende Blickfang des Kirchenraumes wird links und rechts eingerahmt durch Fenster, die mit ihrer Feldereinteilung an die mittelalterlichen Wandmalereien in vielen Gotteshäusern erinnern, an die "Bilderbibel" unserer Vorfahren.

Im linken Fenster werden die Weihnachtsverkündigungen, die Taufe Jesu, sein heilendes Wirken und die Verklärung dargestellt, eingefasst durch verschiedene Prophetengestalten und den Psalmisten David.

Im rechten Fenster sind vier Stationen aus der Passionsgeschichte zu sehen (Garten Gethsemane, vor Pilatus, Kreuzigung, Frauen am leeren Grab), begleitet von den Evangelisten (ihre Symbole in den seitlichen Bogenfeldern: Mathäus - Engel, Lukas - Stier, Markus - Löwe, Johannes - Adler und den Aposteln Petrus und Paulus).